

H. Sax. C  
215

H. Sax. C  
215

H. L. J. 141.

Müller - Buchhandlung

Verlagsbuchhandlung für alle Länder

in Leipzig, Berlin, Breslau, Wien

Friedrich Schlegel

Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau

in Leipzig, Berlin, Breslau, Wien, Prag  
Petersen, Neumann, Neuberger, Neumann  
Cotta'sche Buchhandlung, Leipzig, Berlin

Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau, Wien  
Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau, Wien  
Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau, Wien  
Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau, Wien  
Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau, Wien

Müller - Buchhandlung

Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau

Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau

Müller - Buchhandlung

Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau

Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau

Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau

Müller - Buchhandlung

Verlag in Leipzig, Berlin, Breslau



Als Der  
Aller = Durchlauchtigste  
Großmächtigste Fürst und Herr

S S R R

Friedrich August

König in Böhlen, Groß-Herkzog

In Litthauen, Neussen, Preussen, Mazovien, Samogitien  
Knyvien, Volhynien, Podolien, Podlachien, Lieffland  
Smolensko, Severien und Tschernicovien ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Herkzog zu Sachsen, Füllich, Cleve, Berg, Ungern  
und Westphalen, des Heil. Römischen Reichs Erb-Marschall  
und Chur = Fürst, Landgraff in Thüringen, Marggraff zu Meissen  
auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggraff zu Magdeburg, Gefürsteter Graff  
zu Henneberg, Graff zu der Mark, Ravensberg und Barby  
Herr zu Ravenstein, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Unser allergnädigster König

Chur = Fürst und Herr

Auff DEM Reise nach Berlin

Mit DEM

Allerhöchsten Gegenwart

Die Chur = Stadt Wittenberg

A. 1728. den 24. May

Allergnädigst erfreueten

Bezeugte ihre allerunterthänigste Devotion

Die Universität daselbst.

Druckts Christian GERDESII Wittve.





**A**ugust ist da! Wie? Fühlt ihr nicht  
 Der Gottheit Strahl! der Regung Kräfte?  
 Bewegt nicht Ehrfurcht, Freude! Pflicht!  
 Kunst! Geister, Herzen, Mard und Säfte?  
 Was hemmt des Bluts erhitzten Lauff,  
 Was hält euch! edle Musen! auff?  
 Was stört der frohen Seele Flammen?

Dringt durch! reißt Band! und Damm entzwey!  
 Zeigt! was der Liebe Würckung sey!  
 Setzt Erieb! Verstand! und Geist! zusammen!

**A**ugust! Du bist der Hoffnung Ziel!  
 Wornach uns Lieb, und Ehrfurcht leitet:  
 Und wir! ein lebend Harffen = Spiel!  
 Das die Natur vor D J E H bereitet,  
 Mit Adern, als mit Saiten ziert!  
 Die täglich Lieb und Treue rührt!  
 Daß! wenn das Bluth mit Freuden swallet!  
 Und jedes Eröpffgen! so sich zeigt,  
 Bald ab = bald wieder auff =wärts steigt!

**A**ugustens Nahm und Ruhm erschallet.

XX

Die

**D**ie Heftigkeit ist ungeschickt,  
Der Wünsche Sehnsucht zu bezeugen!  
Die! von Begierd und Blut erstickt!  
Doch häufig aus dem Herzen steigen.  
Ein Seuffzer dringt dem andern vor!  
Der Mund wird ein verwirrter Chor!  
Verlieret Weise! Ehon! und Lieder:  
Die Ohnmacht strebt! und greißt sich an!  
Und fällt! weil sie nicht weiter kan!  
Gebückt zu DERN Füßen nieder.

**D**ie Jugend hebt das Haupt empor!  
Der Säugling wird DERN nachgetragen!  
Der lahme Greiß dringt sich hervor!  
Der Krancke fragt! und läßt sich sagen!  
Das schwangre Weib krecht auff das Dach!  
Und sieht DERN mit Erstaunen nach!  
Des künftgen armen Erbens wegen:  
Der Frucht! die sie gefährlich trägt!  
Die Liebe! so Sie vor DERN hegt!  
Eh sie geböhren! einzuprägen.

**D**er Elbstrom jauchzt! und freuet Sich!  
Das nake Haupt vor DERN zu bücken!  
Und DERN Gondel träget DERN  
Auff seinem Silber-weisen Rücken!  
Die Vorsicht wird DERN Steuermann!  
Er aber stolzt! und sieht sich an!  
Und weist auff die gehäuften Wellen!  
Damit er DERN zu Ehren spielt!  
Und uns die Freude! die er fühlt!  
Begierig suchet vorzustellen.

Ah



**N**ach, regte sich die leise Fluth  
Mit so gewaltig starkem Triebe,  
Als **DEZEN** Sachsen treues Bluth/  
Begierde/ Sehnsucht, Eysen, Liebe;  
Könt ätzen/ seuffzen, wünschen/ schreyen/  
Hier Wasser, Wind und Wellen seyn/  
So war die Gondel mehr geflogen/  
Als durch das Ruder fortgebracht/  
So hätte **DZEH** vereinte Macht  
Vorlängst begierig hergezogen.

**D**och nein/ gemach! verwegner Fluß/  
Geh/ rausch/ und schleiche nur im Stillen/  
Und schone deines **Königs** Fuß:  
Er kont ihn nur um unsert willen.  
Auf! führe mit besorgter Hand  
Das Schiff des **Königs** an den Strand/  
Verstopffe Dwell/ und Krug, und Winde:  
Laß den Crystall der Fluthen rein,  
Und so/ wie **SEHN** Regieren/ seyn/  
Sanft, ruhig, seegens-voll/ gelinde.

**N**a wohl/ gesegnet bist du nun/  
Weil Du den **Großen König** trägest,  
Und/ Stadt und Lande wohl zuthun/  
Ihm Hand/ und Rücken unterlegest.  
Beglückter Strom, wie wünschten wir  
**Den König**, und dieß Glücke/ Dir  
Zu unsrer Freude zu entwenden!  
Wir trügen **IHN** von Süd, nach Nord/  
Von Ost nach West, biß an dem Port/  
Auff frölichen, getreuen Händen.

Man

**W**an baut, **August** / auff **DEIN** Geheiß  
Bisher an unsern Festungs = Wercken /  
Um sie, zu **DEINER** Ahnen Preiß,  
Und unsrer Wohlfarth, zu verstärcken.

Doch, wenn DU selbstest bey uns bist,  
Wenn nur **August** der Schuß = Gott ist,  
Braucht uns kein Bollwerck zu beschützen,  
**DEIN** Aug / ist mehr / als Wall und Thor /  
Und **DEINE** Sorgfalt stellt sich vor /  
Wenn Feind / und Unglück auf uns blihen.

**A**uch DU kanst, ohne Schloß und Wall /  
Getrost in unserm Schooße sitzen /  
Weil **DICH** vor jedem Unglücks = Fall  
Der Bürger Lieb und Treue schützen.  
DU bist des Himmels Augenmerck /  
Und Er **DEIN** stärcktes Festungs = Werck,  
**DEIN** Schuß, so **DEINER** Schmerz verdrungen,  
**DEIN** Schwerd, das, wie **DEIN** Arm und Rath  
Sonst dem verwegnen Feinde that,  
Auch Unfall und den Tod bezwungen.

**S**EE hat der Ruhe stählern Thor  
Durch **DEINER** helden Arm verriegelt:  
Treue sezt den Delzweig vor:  
Das Glücke hat das Schloß versiegelt.  
**DEIN** Hauß / den Helden Eiß / den Thron,  
Befestigt einst der Götter = Sohn /

**DEIN** **Brinß** / der Frost, die Lust der Erden:  
Was **SICH** das Schicksaal jüngst entwandt,  
(Wir sühlens noch! hier sinckt die Hand)  
Wird **SICH** gedoppelt wieder werden.

Ist

**N**icht flengt ein Weißer Adler aus/  
Sich mit dem schwarzen zu verbinden:

Die Ewigkeit will beyder Haus  
Auf allzeit feste Seulen gründen:  
Und daß es unbeweglich steh/  
Sieht man sich Havel/ Elb und Spree  
Begieriger zusammen schliessen/  
Und ihrer Fluthen reges Heer  
Sich in ein volles Seegens- Meer  
Mit Lust und Überfluß ergiessen.

**S**etrost! die treue Vorsicht wacht/  
Und decket D J K H mit tausend Schaaren/  
Das Glück hat sich auffgemacht/  
Mit unter dem Gefolg zu fahren/  
Der D E J R E R Wunsch/ Gebeth/ und Flehn/  
Wird vor und nach/ und bey D J R gehn/  
Der Seegen bleibet D J R zur Seiten/  
Der Überfluß wird mit D J R ziehn/  
Der Musen eyfriges Bemühn,

D J K H/ **V**ater/ hin und her begleiten.

**D**U neigst D E J R Herz den Musen zu/  
DU schüttest unsers Pindus Spitzen/  
Und läßt uns hier in stiller Ruh/  
Bey Lither/ Fldt/ und Harffen sitzen/  
Führst Schantz und Mauern vor Uns auff/  
Und sorgst vor Uns/ und denkst darauff/  
Daß Lorbern bey der **M**aute grünen;  
Ach könnte doch der Musen Thon/  
Und unser froher Helicon/  
Auch D J R als Erk und Festung dienen!

Sonst

Sie setzen D I N ein Ehren-Mahl/  
Trotz unumstößlich festen Mauern/  
Und Aussen - Berck / Thor / Marmor / Stahl/  
Kan nicht so / wie D E I N Rahme / dauern.  
Sie lassen / wenn des Schicksaals Macht/  
Sonst alles raubt / der Boden tracht,  
Und feurige Carthunen knallen/  
Davon so Schall als Dampff verfliegt/  
Ein Lob / das Zeit und Reid besiegt/  
Bey späther Nachwelt noch erschallen.

Was seh ich hier? Was vor ein Bild  
Zeigt dort das ewige Geschicke?  
Es nimmt / und hält und trägt ein Schild/  
Besezt mit Tugend / Zeit und Glücke:  
Und deckt es auff des Helden Brust /

(Wer ist es? Ist es nicht August?)

Und läßt darauff die Worte schreiben:

August, das Pfand der Ewigkeit/  
Soll / wie er ist / auf späthe Zeit/  
Der Völcker Lust und Seegen bleiben.







Datum der Entleihung bitte hier einstampeln!

5. Juli 1996

Stempelnummer

22. Juli 1991

III/9/280 JG 162/6/85

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0351687

*H. Sax. E. 215*

